

**Burgenländischer
Landes-Rechnungshof**



Tätigkeitsbericht

über das

Jahr 2011

Eisenstadt, im März 2012



Auskünfte

Burgenländischer Landes-Rechnungshof
7000 Eisenstadt, Europaplatz 1
Telefon: 02682/63066-1812
Fax: 02682/63066-1807
E-Mail: post.lrh@blrh.at
Internet: www.blrh.at
DVR: 2110059

Impressum

Herausgeber: Burgenländischer Landes-Rechnungshof
7000 Eisenstadt, Europaplatz 1
Berichtszahl: LRH-1/142-2012
Redaktion und Grafik: Burgenländischer Landes-Rechnungshof
Herausgegeben: Eisenstadt, im März 2012

Abkürzungsverzeichnis

Art.	Artikel
BGBI.	Bundesgesetzblatt
Bgld.	Burgenland; Burgenländische(r)
BLRH	Burgenländischer Landes-Rechnungshof
EUR, €	Euro
ff.	folgend(e)
gem.	gemäß
idF.	in der Fassung
iHv.	in Höhe von
iVm.	in Verbindung mit
LReg	Landesregierung
LRH	Landes-Rechnungshof
LRHG	Landes-Rechnungshof-Gesetz
LT	Landtag
L-VG	Landes-Verfassungsgesetz
Mio.	Millionen
NVA	Nachtragsvoranschlag
RA	Rechnungsabschluss
rd.	rund
S.	Seite
Tab.	Tabelle
VA	Voranschlag
ZI.	Zahl

Inhalt

1. PERSONAL, RESSOURCENEINSATZ, ORGANISATION	6
2. SACHLICHE UND PERSONELLE ERFORDERNISSE.....	6
3. PRÜFUNGSTÄTIGKEIT.....	7
4. BUDGET.....	11

Hoher Landtag

Der Bgld. Landes-Rechnungshof hat dem Landtag gem. § 8 Abs. 4 LRHG¹ bis spätestens 31.03. einen zusammenfassenden schriftlichen Bericht über seine Tätigkeiten im vorangegangenen Kalenderjahr zu übermitteln. Dieser Bericht ist vom BLRH gleichzeitig der Landesregierung zur Kenntnis zu bringen.

Schwerpunkte der Berichterstattung sind die Ressourcenbeschaffung und deren Einsatz, organisatorische und personelle Entwicklungen sowie quantitative Ergebnisse aus der Prüfungstätigkeit des Jahres 2011.

¹ Bgld. Landes-Rechnungshofgesetz idF. LGBl. Nr. 23/2002.

1. Personal, Ressourceneinsatz, Organisation

1.1 Stellenplan, Planstellen SOLL

(1) Der LT beschloss mit dem VA 2011 Anzahl und Wertigkeit der Planstellen für den BLRH in einem gesonderten Stellenplan.² Damit wurde Vorbringen des BLRH vergangener Jahre entsprochen.

(2) Der Stellenplan für den BLRH wies lt. VA 2011 folgende Planstellen aus:³

- A/a: 4
- B/b: 2
- C/c: 1

1.2 Planstellen IST

(1) Zum 31.12.2010 waren Bedienstete folgender Verwendungsgruppen beschäftigt:⁴

- a: 3 Bedienstete: Prüfdienst⁵,
- B: 2 Bedienstete: Prüfdienst,
- c: 1 Bedienstete: Sekretariat.

(2) Alle oa. Bediensteten waren im Berichtszeitraum in einem Beschäftigungsausmaß von 100% beschäftigt.

1.3 Personalangelegenheiten

Die dem Direktor des BLRH gem. § 12 LRHG obliegenden Personalangelegenheiten wurden 2011 in seinem Namen und nach seinen Weisungen durch die Abt. 1 des Amtes der LReg besorgt.

1.4 Ressourceneinsatz

Im Jahr 2011 wurden die Prüfungsressourcen des BLRH folgend ausgelastet:

	Initiativ	Antrag
Krankenhaus Güssing	X	-
Athena Bgld. Beteiligungen GmbH	X	-
Fonds für Arbeit und Wirtschaft	X	-
Überprüfung der LAD	-	X (ÖVP)
RA 2009	X	-
Follow-Up 2006, 2007, 2008	X	-
Personalaufwand BELIG I/II	-	X (ÖVP)
GF-Wiederbestellung BELIG II/II	-	X (ÖVP)

Tab. 1
Quelle u. Darstellung: BLRH

2. Sachliche und personelle Erfordernisse

2.1 Budget 2012

(1) Am 23.03.2011 übermittelte der BLRH gem. § 9 Abs. 3 LRHG die Vorschau seiner sachlichen und personellen Erfordernisse für die Jahre 2012ff.⁶

² Vgl. LVA 2011, S. R-15.

³ Werte ohne Direktor.

⁴ Werte ohne Direktor.

⁵ davon ein Stv. LRH-Direktor.

⁶ Vgl. ZI. LRH-1/131-2011.

(2) Um an den Konsolidierungsbemühungen des Landes weiterhin nach Kräften mitzuwirken, optimierte der BLRH seinen Sachaufwand va. in den folgenden Posten:

- 4000 „Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens“
- 4570 „Druckwerke“
- 5900 „Schulungskosten“
- 6000 „Energiebezüge“
- 6301 „Leistungen der Post – Telefongebühren“
- 6440 „sonstige Rechts- und Beratungskosten“.

2.2 Budget 2013

(1) Im März 2012 übermittelte der BLRH gem. § 9 Abs. 3 LRHG die Vorschau seiner sachlichen und personellen Erfordernisse für die Jahre 2013ff. Der dort ausgewiesene Personalstand iHv.

- 5 MA Prüfdienst
- 1 MA Sekretariat

entsprach im Prüfdienst exakt den Werten des LRH in Vorarlberg.⁷

2.3 politischer Referent

Mit dem VA 2011 wurde der Direktor des BLRH als politischer Referent für die Sachaufgaben des BLRH beschlossen.⁸

3. Prüfungstätigkeit

3.1 Initiativprüfungen

Zum 31.12.2011 waren dem LT gem. Art. 74a Abs. 2 L-VG folgende Berichte aus Initiativprüfungen übermittelt:

- (1) Gebarung des Krankenhauses Güssing⁹
- (2) Athena Burgenland Beteiligungen AG¹⁰
- (3) Fonds für Arbeit und Wirtschaft¹¹
- (4) Rechnungsabschluss 2009¹²
- (5) Follow-Up 2006, 2007, 2008¹³

3.2 Antragsprüfungen

Zum 31.12.2010 waren dem LT gem. Art. 74a Abs. 3 L-VG folgende Berichte aus Anträgen übermittelt:

- (6) Überprüfung der Landesamtsdirektion hinsichtlich ihrer (verfassungs-) rechtlichen Verpflichtungen¹⁴
- (7) Überprüfung der BELIG hinsichtlich des Personalaufwands¹⁵

⁷ Vgl. Abfrage vom 20.03.2012.

⁸ Vgl. VA 2011 iVm. ZI. LAD-VD-L100-10049-5-2011.

⁹ Vgl. ZI. LRH-300-18/26-2011.

¹⁰ Vgl. ZI. LRH-100-24/6-2011.

¹¹ Vgl. ZI. LRH-300-20/8-2011.

¹² Vgl. ZI. LRH-300-19/5-2011.

¹³ Vgl. ZI. LRH-100-22/19.

¹⁴ Vgl. ZI. LRH-300-13/10-2011.

¹⁵ Vgl. ZI. LRH-100-21/29-2011.

(8) Überprüfung der (Wieder)Bestellung des GF der BELIG und der Neube-
stellung des GF der WBG¹⁶

3.3 Laufende Prüfungsverfah- ren

Zum 31.12.2011 waren folgende Prüfungsverfahren anhängig:

- (1) Verkauf der Thermen Stegersbach und Lutzmannsburg (FPÖ)
- (2) Überprüfung der LFS Neusiedl am See (I)
- (3) Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2010 (I)
- (4) Gutachtenerstellung betreffend die Gebarung der Marktgemeinde Kukmirn (LReg)
- (5) Überprüfung der Vollziehung des Burgenländischen Mindestsicherungsge-
setzes (FPÖ)
- (6) Überprüfung der Gebarung der LFS Fachschule Güssing (I)
- (7) Überprüfung der Wohnbau Burgenland GmbH (LKA)
- (8) Überprüfung der Repräsentationsausgaben durch die Mitglieder der Lan-
desregierung im Zeitraum Juli 2009 bis Juli 2011 durch den BLRH (LKA)
- (9) Überprüfung der BH im Hinblick auf mögliche Einsparungspotentiale einer
durch den Landesgesetzgeber zu bewerkstelligenden Verwaltungsreform
(LKA)

3.5 Quantitative Prüfungs- ergebnisse 2011

- (1) Bei der **Gebarung des Krankenhauses Güssing** wurde festgestellt (Aus-
zug):
 - Von 2007 auf 2008 war eine deutliche Erhöhung der fallabhängigen Kos-
ten im Krankenhaus Güssing zu beobachten. Die Kosten stiegen von
EUR 2.660.632 auf EUR 3.320.174, was einer Steigerung von fast 20 %
entsprach.
 - Die stationären Aufnahmen waren von 2007 auf 2008 stark gestiegen
(+ 11,50 %) und von 2008 auf 2009 wieder leicht gesunken (- 2,37 %).
Etwas schwächer zeigte sich diese Entwicklung auch bei den Pflage-
tagen. Von 2007 auf 2008 war eine Steigerung um 2,86 % zu verzeich-
nen, während von 2008 auf 2009 eine Verringerung in der Höhe von
3,67 % festgestellt werden konnte.
Besondere Beachtung verdienen die Steigerung der Kosten pro statio-
närer Aufnahme von 2008 auf 2009 um 7,09 %, sowie die Steigerung
der Kosten pro Pflage-tag von 2008 auf 2009 um 8,53 %.
 - Der Vergleich mit den anderen KRAGES-Krankenhäusern zeigte für das
Krankenhaus Güssing von 2008 auf 2009 einen Zuwachs an LKF-
Punkten in der Höhe von 6,92 %. Die Krankenhäuser Kittsee und Ober-
wart verzeichneten jeweils einen Zuwachs von 11,46 % bzw. 11,89 %.
Das Krankenhaus Oberpullendorf erreichte einen Zuwachs von 13,04 %.
Auf den gesamten Überprüfungszeitraum gerechnet erwirtschaftete das
Krankenhaus Güssing eine Steigerung von 10,82 %.

¹⁶ Vgl. ZI. LRH-100-21/30.

- Im Jahr 2007 wies das Krankenhaus Güssing Gesamterträge in der Höhe von EUR 20.212.782 auf, welche Gesamtaufwendungen in der Höhe von EUR 19.274.014 gegenüberstanden. Der Überschuss der Gesamterträge über die Gesamtaufwendungen betrug EUR 938.768. Von 2007 auf 2008 war sowohl bei den Gesamterträgen als auch bei den Gesamtaufwendungen eine Steigerung zu verzeichnen. Da die Gesamtaufwendungen stärker anstiegen als die Gesamterträge verringerte sich der Überschuss auf EUR 552.806. 2009 war Erhöhung der Gesamtkosten zu verzeichnen, welche einer Verringerung der Gesamterträge gegenüberstand, was zu einer Unterdeckung in der Höhe von EUR 1.132.551 führte. Haupttreiber auf der Kostenseite waren die fallabhängigen Kosten, welche im Überprüfungszeitraum rund 22 % angestiegen waren, sowie die Personalkosten mit einer Steigerung von über 7 % im angegebenen Zeitraum.
- Im Überprüfungszeitraum erhöhte sich im KH Güssing die Anzahl der Planstellen im patientennahen Bereich (Ärzte, Krankenpflege-dienst und med. techn. Dienste) um insgesamt 7,25 Dienstposten, während sich die Planstellen im patientenfernen Bereich (Verwaltung, Portier, Küchen- und Reinigungspersonal) um insgesamt 5,5 Dienstposten verringerte. Ein Vergleich der Planstellen mit den zum jeweiligen 31.12. tatsächlich besetzten Dienstposten zeigte, dass im Überprüfungszeitraum sowohl Über- als auch Unterbesetzungen vorlagen. So waren vor allem Planstellen, die dem patientennahen Bereich zugeordnet werden konnten, in einem Ausmaß von 0,5 bis 2 über Plan besetzt. Während die medizinisch-technischen Dienste an den Stichtagen planmäßig besetzt waren, zeigte der patientenferne Bereich zu diesen Zeitpunkten weitgehend eine unterplanmäßige Besetzung. Die Entwicklung des Personalstandes zeigte, dass der Anteil an Beschäftigten, die dem patientennahen Bereich zugeordnet werden konnten, von 2005 auf 2009 beinahe kontinuierlich anstieg. Im selben Zeitraum ging die Beschäftigtenzahl im patientenfernen Bereich zurück.
- Der BLRH stellte fest, dass die Zahl der Mitarbeiter pro Bett im KH Güssing während des gesamten Überprüfungszeitraumes konstant höher war als die Werte der vom Leistungsangebot vergleichbaren KH Kittsee und Oberpullendorf.
- Beinahe ein Fünftel des dipl. Pflegepersonals, der Pflegehilfe und des Sanitätshilfsdienstes gehörten der Gruppe der 50-59 Jährigen an. Durch diese starke Besetzung dieser älteren Jahrgänge wird das KH Güssing in absehbarer Zeit mit einem hohen Personalabgang durch Pensionierung konfrontiert werden. Die vorherrschende Altersstruktur im KH Güssing (insbesondere im Pflegebereich) war teilweise auf Einstellungswellen in der Vergangenheit zurückzuführen. Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre wurden ganze Jahrgänge aus Pflegeschulen in den Dienst im Krankenhaus übernommen. Diese Einstellungswellen führen in Verbindung mit der im KH Güssing sehr niedrigen Fluktuation in 10 - 15 Jahren zu entsprechenden Pensionierungswellen. Der BLRH konnte keine an diese Umstände angepasste Personalstrategie für das KH Güssing erkennen.

(2) Bei der Überprüfung der **Athena Burgenland Beteiligungen AG** wurde festgestellt (Auszug):

- Der BLRH hob hervor, dass der Nettovermögenswert der Athena AG (Athena NAV) über den Zeitraum 2006 bis 2010 gegenüber vergleichbaren Indizes bzw. der Peer Group ATX und LPX eine bessere Performance erzielte.

- Der BLRH wies darauf hin, dass das EGT der Athena AG von 2006 bis 2010 negativ war. Der positiven Entwicklung von 2006 bis 2008 folgte ab 2009 eine Trendumkehr, welche über den Zeitraum 2008/2009 besonders signifikant war. Hierfür waren va. Abschreibungen auf Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen iHv. jeweils rd. EUR 2,8 Mio. verantwortlich, wovon fünf Beteiligungsunternehmen der Athena AG betroffen waren. Die Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen resultierten in erster Linie aus der negativen wirtschaftlichen Entwicklung, der angespannten Liquiditätssituation der Unternehmen und den im August 2010 eröffneten Konkurs einer Beteiligung.

(3) Bei der Überprüfung des **Fonds für Arbeit und Wirtschaft** wurde festgestellt (Auszug):

- Das Land Burgenland zeichnete mit Stichtag 10.08.2006 ein Genussrecht am Vermögen einer Vermögensverwaltungs-GmbH & Co OEG (VV-OEG) im Nominale von EUR 225 Mio. Mit dieser Veranlagung sollten langfristig stabile Erträge für das Land Burgenland erwirtschaftet werden, welche der Förderung der Bgld. Wirtschaft und des Bgld. Arbeitsmarkts sowie dem weiteren Ausbau der Infrastruktur zu Gute kommen sollten. Bis Dezember 2010 lukrierte das Land Burgenland aus der ggst. Veranlagung rd. EUR 34 Mio.
- Der BLRH stellte fest, dass die gem. den Anlagerichtlinien als wesentliche Dimension der Veranlagungsstrategie vorgesehene Kapitalerhaltung über den Zeitraum 2007 bis 2010 eingehalten wurde. Der Wert des Portfolios lag im Durchschnitt um rd. 0,3% (ds. rd. EUR 0,7 Mio.) über dem Nominalwert.
- Der BLRH wies kritisch darauf hin, dass die Zielvorgaben für den Ertrag der Veranlagung unpräzise formuliert bzw. unzureichend definiert waren. Dies galt sowohl für den Ertrag per se als auch die Zielrendite, welche sowohl auf die SMR-Emittenten gesamt (Ziel 1) als auch auf den Zielwert von 4% (Ziel 2) referenzierte.
- Der BLRH stellte fest, dass sich die annualisierte, jahresdurchschnittliche Netto-Rendite aus der Ergebnisverrechnung der RJ 2007 bis 2010 exkl. Zinsen und Zinseszinsen auf rd. 3,7% (ds. rd. TEUR 8.226) belief, womit Ziel 1 erreicht bzw. um rd. TEUR 11 übertroffen und Ziel 2 um rd. 34 Basispunkte (ds. rd. TEUR 774) verfehlt wurde. Bezogen auf den Betrachtungszeitraum 2007 bis 2010 ergab sich exkl. Zinsen und Zinseszinsen gegenüber Ziel 1 ein Überhang von rd. 2 Basispunkten (ds. rd. TEUR 43) und gegenüber Ziel 2 eine negative Abweichung von rd. 138 Basispunkten (ds. rd. TEUR 3.096).

(4) Bei der Überprüfung des RA 2009 wurde festgestellt (Auszug):

- Im Überprüfungszeitraum 2009 wurde ein ausgeglichenes Finanzergebnis erzielt.
- Der Saldo 1 und Saldo 2 wiesen von 2005 bis 2008 durchgängig positive Werte auf. Im Jahr 2009 verringerte sich der Saldo 1 im Vergleich zum Vorjahr um rd. EUR 741.000 und lag bei rd. 6 % der Ausgaben der laufenden Gebarung. Für den Saldo 2 ergab sich 2009 durch die Umwandlung des Investitionsbeitrages für Wohnbau, Umwelt und Infrastruktur in Ertragsanteile ein negativer Wert iHv. EUR 51,8 Mio. Der Saldo 3 wies in den Jahren 2005 bis 2008 durchgängig negative Werte auf. Im Jahr 2009 konnte ein positiver Saldo erreicht werden.
- Aufgrund der negativen Entwicklung der Kennzahlen „Quote öffentlichen Sparen“, „Eigenfinanzierungsquote“ und „Quote freie Finanzspitze“ von 2009 auf 2010 bestand/besteht nach Auffassung des BLRH Handlungsbedarf zur Konsolidierung des Landeshaushaltes. Durch die von der

Landesregierung bei der Budgetplanung für die Jahre 2011 und 2012 gesetzten Maßnahmen konnte eine Verbesserung der Ergebnisse für das Jahr 2011 zu den Vorjahren festgestellt werden.

- Die Summe der landesverbürgten Darlehen erhöhte sich im Vergleich zum Jahr 2008 um rd. EUR 51,2 Mio. auf rd. EUR 626,1 Mio. Die Erhöhung des Haftungsstandes resultierte überwiegend aus der Übernahme von Haftungen außerhalb des Wirtschaftsförderungsgesetzes durch das Land.

(5) Bei der Überprüfung des Follow-Up 2006, 2007, 2008 wurde festgestellt, dass der Umsetzungsgrad aller Empfehlungen 88% betrug.

(6) Bei der Überprüfung der BELIG hinsichtlich des Personalaufwands wurde festgestellt (Auszug):

- Der BLRH kritisierte, dass dem GF A von 2006 bis August 2009 überhöhte Fixbezüge ausbezahlt wurden. Darüber hinaus wurden an den GF A und den GF B der BELIG von 2006 bis 2009 überhöhte Akontozahlungen bzw. für die Geschäftsjahre 2006 und 2007 überhöhte Erfolgsprämien geleistet.
- Die Übergenüsse der beiden GF wurden auskunftsgemäß im Frühjahr 2010 bei der Erstellung des Personalbudgets durch den GF A festgestellt. Von GF A wurde der Gesellschaft der Übergenuss zwischen Mai und September 2010 refundiert. Der Übergenuss von GF B wurde auf Grund der Empfehlungen des BLRH gemeinsam mit den ausständigen Prämienabrechnungen 2008 und 2009 mit der Personalverrechnung im Dezember 2010 gegenverrechnet.

4. Budget

4.1 VA 2010 - 2012

(1) Im VA 2010 waren für den BLRH im Unterabschnitt „002“ Ausgaben iHv. EUR 638.900 und Einnahmen iHv. EUR 17.600 ausgewiesen. Die veranschlagten Einnahmen betrafen die Pensionsbeiträge.¹⁷

(2) Im VA 2011 waren für den BLRH im Unterabschnitt „002“ Ausgaben iHv. EUR 701.100 und Einnahmen iHv. EUR 19.600 ausgewiesen. Die veranschlagten Einnahmen betrafen die Pensionsbeiträge.¹⁸ Die Steigerung zum VA 2010 iHv. EUR 62.200 betraf va. Personalausgaben.

(3) Im VA 2012 waren für den BLRH im Unterabschnitt „002“ Ausgaben iHv. EUR 718.400 und Einnahmen iHv. EUR 20.200 ausgewiesen.¹⁹

Eisenstadt, im März 2012
 Der Landes-Rechnungshofdirektor:
 Dipl. Ing. Franz M. Katzmann eh.

¹⁷ Vgl. LVA 2011, S. C-6f.

¹⁸ ebd.

¹⁹ Vgl. LVA 2012, S. C-6f.